

Weihnachtsgottesdienst in der Kreuzkirche

am 21. Dezember 1929, früh 1 Uhr

55

Gemeinde:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt.
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer,
reich von Rat!

Er ist gerecht, ein Helfer wert.
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.
Sein Königskron ist Heiligkeit.
Sein Zepter ist Barmherzigkeit.
All unser Not zu End er bringt.
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland,
groß von Tat!

Seistlicher: Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, Halleluja.

Gemeinde: Unser Gott kommt und schweiget nicht, Halleluja!

Seistlicher: Gebet

Männerchor: Sanctus aus der Deutschen Messe Schubert

Gemeinde:

Komm, du wertest Lösegeld,
dessen alle Heiden hoffen;
komm, o Heiland aller Welt,
Tor und Türen stehen offen;
komm in angestammter Zier,
komm, wir warten mit Begier.

Seistlicher: Lukas 2, 1—5

Gemeinde: Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, er kommt, der Friedensfürst.

Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet Deinem Volk!
Gründe nun Dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!

Seistlicher: Lukas 2, 6 und 7

Gemeinde: Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart;
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

Seistlicher: Lukas 2, 8 und 9

Gemeinde: Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
:: schlaf in himmlischer Ruh! ::

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
:: Christ, der Retter ist da! ::

Seistlicher: Lukas 2, 10—12

Gemeinde: Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich soviel,
davon ich singn und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geboren
von einer Jungfrau außerkorn;
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Geistlicher: Lukas 2, 13 und 14

Frauenchor: Ambrosianischer Lobgesang

Geistlicher: Lukas 2, 15 und 16

Gemeinde: Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frauen,
kommet, das liebe Kindlein zu schaun!
Christus, der Herr ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall:
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Predigt

Semischer Chor mit Streichorchester (Händel-Verein): Die Allmacht . . . Schubert-Keldorfer

Gebet und Segen

Gemeinde: O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, | Christ ist erschienen, | Himmlische Heere
Christ ist geboren. | uns zu versöhnen. | jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

Abendmahlsfeier

Während der Spendung singt die Kommuniongemeinde:

Ich steh an Deiner Krippe hier,
o Jesu, Du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke Dir,
was Du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und laß Dir's wohlgefallen.

Da ich noch nicht geboren war,
da bist Du mir geboren
und hast mich Dir zu eigen gar,
eh ich Dich kannt', erkoren.
Eh ich durch Deine Hand gemacht,
da hast Du schon bei Dir bedacht,
wie Du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht,
Du wurdest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht,
wie schön sind Deine Strahlen!

Ich sehe Dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen,
und weil ich nun nicht weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich Dich möchte fassen!

Wenn oft mein Herz in Liebe weint
und keinen Trost kann finden,
rufst Du mir zu: „Ich bin dein Freund,
ein Tilger deiner Sünden;
was trauerst du, mein Fleisch und Bein?
Du sollst ja guter Dinge sein,
ich zahle deine Schulden.“

Du fragest nicht nach Lust der Welt,
noch nach des Selbes Freuden;
Du hast Dich bei uns eingestellt,
an unsrer Statt zu leiden,
suchst meiner Seelen Herrlichkeit
durch Dein selbsteignes Herzeleid.
Das will ich Dir nicht wehren,

Eins aber, hoff ich, wirst Du mir,
mein Heiland, nicht versagen,
daß ich Dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So laß mich Deine Wohnung sein.
Komm, komm und lehre bei mir ein
mit allen Deinen Freuden!

Schlußvers:

Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne,
bestrahle mich mit Deiner Gunst!
Dein Licht sei meine Weihnachtswonne
und lehre mich die Weihnachtskunst,
wie ich im Lichte wandeln soll
und sei des Weihnachtsglanzes voll.

Die Chorgesänge bietet der Männer- und Frauenchor des Bundes der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten, Ortsgruppe Dresden, unter Leitung seines Liedermeysters W. Kirsten.
Mitwirkung des Händel-Vereins-Orchesters.